

MECO - Mediterranean Elasmobranch Citizen Observations Project

(Wissenstransfer)

Projektverantwortliche

Julia Türtscher MSc, **Patrick L. Jambura MSc**
(patrick.leopold.jambura@univie.ac.at)

Projektbeschreibung

Der Rückgang des Bestandes von Haien und Rochen ist weltweit und speziell im Mittelmeer alarmierend. Für eine akkurate Risikobewertung und die Erstellung von Schutzplänen werden grundlegende ökologische Daten über die Verbreitung und Häufigkeit der Tiere benötigt. Diese Informationen sind allerdings sehr unvollständig für Haie und Rochen im Mittelmeer. Ziel des MECO-Projekts ist es, diese Wissenslücke durch die Nutzung von Citizen Science Daten (z.B. Social Media, Zeitungsberichte, usw.) zu schließen. Das MECO-Projekt ist ein Zusammenschluss internationaler Wissenschaftler*innen, welche mit der Öffentlichkeit in Kontakt treten um räumliche und zeitliche Daten von Haien und Rochen und der Häufigkeit, mit welcher diese im Mittelmeer auftreten zu sammeln und eine Datenbank zu erstellen.

Schlagworte/Keywords

Haie, Rochen, Mittelmeer, Citizen Science, Conservation Biology

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität

Das Mittelmeer ist ein Hotspot für das Aussterben von Haien und Rochen. Der Mangel an biologischen und ökologischen Informationen macht es schwierig, effektive Schutzmaßnahmen zu formulieren. Ziel des MECO-Projekts ist es, diese Lücke zu schließen und die Verbreitung von Haien und Rochen im Mittelmeer durch Citizen Science zu erfassen.

Universitätsexterne Kooperations-partner*innen

Ioannis Giovos, Griechenland, ISea. Sara A. A. Al Mabruk, Libyen, Marine Biology in Libya. Jaime Penadés-Suay, Spanien, Project Lamna. Matt Lapinski, Frankreich, Seaboost Ecological Engineering. Greg Nowell, Malta, Sharklab-Malta. Jacopo Dotallevi, Malta, Anchor Diving Malta. Aylin Ulman, Türkei, Mersea Marine Consulting. Günther Rath, Kroatien, Styria-Guenis-Diving-Center.

Kooperations-partner*innen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich

Adi Barash, Israel, Universität Haifa. Ilija Cetkovic, Montenegro, Institut za biologiju mora. Chiara Romano, Italien, Università degli Studi di Parma. Sezginer Tuncer, Türkei, Çanakkale Onsekiz Mart Üniversitesi.

Fakultät Department of Palaeontology, Evolutionary Morphology
Research Group

Projektlaufzeit 01/04/2019 - n/a

Finanzierung Keine

Forschungsbasierung Beide Initiator*innen dieses Third-Mission Projekts arbeiten im Rahmen ihrer Dissertation an der Evolution und der Aussterbewahrscheinlichkeit von Haien und Rochen. Ein Grundanliegen der Dissertation ist der Artenschutz. Das Mittelmeer ist ein Hotspot für das Aussterben dieser Gruppe und ca. 50% aller Arten sind hier bedroht. Durch dieses Citizen-Science Projekt bekommen wir neue Einsichten in die Verbreitung der verschiedenen Arten und können damit einen besseren Hai- und Rochenschutz im Mittelmeer unterstützen.

**Gesellschaftliche/
Wirtschaftliche Relevanz** Neben dem Sammeln von biologischen Daten ist eine der Eckpfeiler dieses Projekts, die Menschen über die Gefährdung dieser Tiergruppe aufzuklären und zu sensibilisieren. Haie und Rochen sind charismatische Flagship Species - ihr Schutz geht einher mit dem Schutz des maritimen Raumes und seiner Bewohner*innen und ermahnt zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung dieses Ökosystems.

**Einbindung der Third-Mission-
Aktivität in die Lehre** Nein

Ergebnisse/Wirkung (Impact) Bis Ende 2020 erzielte dieses Projekt bereits 4000 Sichtungen von Haien und Rochen im Mittelmeer. Unter anderem wurden die Nord-Adria und die Libysche Küste als wichtige Regionen für stark gefährdete Arten identifiziert.

Transferaspekt der Aktivität Neben wissenschaftlichen Publikationen werden die Ergebnisse auf diversen Social-Media-Kanälen präsentiert. Im Rahmen von Vorträgen und Blog-Einträgen wird versucht, eine weite Öffentlichkeit zu erreichen und das Projekt zu bewerben. Darüber hinaus ist eine eigene Homepage bereits in Planung.

**Nachhaltigkeit &
Zukunftsorientierung** Bisher ergab diese Initiative eine erste Einschätzung zu kritischen Habitaten im Mittelmeer. Diese müssen nun durch Langzeitfeldforschungen bestätigt werden, um diese Gebiete nachhaltig auf lange Sicht zu schützen.

Überprüfung der Zielerreichung der Third-Mission-Aktivität

Diese Citizen Science Initiative ist Teil eines großen internationalen Projekts an welchem Forscher*innen verschiedener europäischer und nordafrikanischer Länder teilnehmen. Jeden Monat wird die Reichweite der einzelnen Gruppen und die Anzahl an Sichtungen evaluiert und in Workshops ausgelotet, wie diese verbessert werden können. Die Erreichung des Langzeitziels, einen besseren Schutz für Haie und Rochen im Mittelmeer zu etablieren, wird sich allerdings erst in der Zukunft offenbaren.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Im Rahmen der internen monatlichen Evaluierung werden Möglichkeiten diskutiert, um die Reichweite der verschiedenen Gruppen zu erhöhen.

Sichtbarmachung

Publikationen, Social Media

Homepage/Publikationen

- <https://www.facebook.com/theMECOproject/posts/-566030090684400>
 - <https://www.facebook.com/groups/haiemittelmeer>
 - https://www.instagram.com/haisichtungen_mittelmeer/
 - Jambura, P. L., Türtscher, J., Kriwet, J., & Al Mabruk, S. A. (2020). Deadly interaction between a swordfish Xiphias gladius and a bigeye thresher shark Alopias superciliosus. Ichthyological Research, 1-5.
 - Jambura, P. L., Cetkovic, I., Kriwet & J., Türtscher, J. (in Review). Revision of the Adriatic Sea as an important nursery area for the sandbar shark Carcharhinus plumbeus. Mediterranean Marine Science.
 - Jambura, P. L., Türtscher, J., De Maddalena, A., Giovos, I., Kriwet, J., Rizgalla, J. & Al Mabruk, S. A. (In Preparation). Not extinct yet! Citizen Science data on the occurrence of the Great White Shark along the libyan coast emphasize the need for enforced mangament plans.
-